

Inhaltsübersicht

Einführung	
Europäisches Management	1
Erster Teil	
Standortbestimmung: Europäisches Unternehmensrecht und Unternehmensverfassung	9
A. Problemstellung.....	11
B. Unternehmensverfassung und europäische Rechtsangleichung.....	13
C. Verfassung und Funktionen der europäischen Unternehmung zwischen nationalem und europäischem Recht.....	107
Zweiter Teil	
Konzeptionelle Grundlagen europäischer Unternehmenspolitik	109
<i>Einleitung</i>	
<i>Theoretische und praktische Probleme der Konzeptualisierung europäischer Unternehmenspolitik</i>	111
<i>Erstes Kapitel</i>	
<i>Kapital- und Leistungstransfer im europäischen Binnenmarkt</i>	115
A. Internationale Unternehmenstätigkeit, Vermögenmärkte und weltwirtschaftliche Entwicklung.....	115
B. Internationaler Kapital- und Leistungstransfer.....	129
C. Kapital- und Leistungstransfer im europäischen Binnenmarkt	153
D. Kapital- und Leistungstransfer im neuen Konzept einer Europäischen Clearing-Union.....	162
<i>Zweites Kapitel</i>	
<i>Entwicklungsprobleme und Entwicklungsstrategien</i>	177
A. Unternehmenspolitische Strategien zwischen Binnenmarktentwicklung und europäischer Wirtschaftspolitik.....	177
B. Zum aktuellen Problemstand europäischer Unternehmenspolitik – Eine Bestandsaufnahme	194
Dritter Teil	
Schwerpunkte europäischer Unternehmenspolitik	211
<i>Einleitung</i>	
<i>Zur Auswahl der Schwerpunkte</i>	213

Drittes Kapitel

Harmonisierung der indirekten und direkten Steuern.....215

A. Problemstellung215

B. Harmonisierung der Steuersysteme216

Viertes Kapitel

Distributionspolitik und europäische Verkehrssysteme247

A. Problemstellung247

B. Europäische Integration der Verkehrssysteme248

~~C. Distributionspolitik274~~

Fünftes Kapitel

Personelle Freizügigkeit, berufliche Bildung und soziale Sicherheit –

Personal- und Beschäftigungspolitik im europäischen Binnenmarkt341

A. Einleitung341

B. Internationale Personalpolitik – Ein Problemaufriß342

C. Personal- und Beschäftigungspolitik im europäischen Binnenmarkt –

Auswirkungen des Binnenmarktprogramms371

Sechstes Kapitel

Neue Produktionstechnologien, europäische Technologiemarkte und

Humanisierung der Arbeitswelt.....409

A. Problemstellung409

B. Defizite administrativer Humanisierungsstrategien411

C. Europäische Technologiemarkte als Ansatzpunkt für eine Humanisierung
der Arbeitswelt416

D. Unternehmenspolitische Konsequenzen421

Anhang425

A. Recht und Organe der Europäischen Gemeinschaften427

B. Dokumentation – Gegenwärtiger Stand und Schritte zur Vollendung
des Binnenmarktes (Stand: März 1990)443

Literatur473

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Europäisches Management	1
--------------------------------------	---

Erster Teil

Standortbestimmung: Europäisches Unternehmensrecht und Unternehmensverfassung	9
--	---

A. Problemstellung	11
--------------------------	----

B. Unternehmensverfassung und europäische Rechtsangleichung	13
---	----

Wettbewerbsrecht	13
-------------------------------	----

1. Allgemeine Wettbewerbsregelungen	14
---	----

1.1. Kartellrecht	14
-------------------------	----

1.2. Regeln gegen den unlauteren Wettbewerb	15
---	----

1.3. Dumping	16
--------------------	----

1.4. Subventionskontrolle	16
---------------------------------	----

1.5. Deutsches und EG-Wettbewerbsrecht	17
--	----

2. Fusionskontrolle	17
---------------------------	----

II. Gesellschaftsrecht	22
------------------------------	----

1. Abgeschlossene Maßnahmen	23
-----------------------------------	----

1.1. Publizitätsrichtlinie	23
----------------------------------	----

1.2. Kapitalschutzrichtlinie	26
------------------------------------	----

1.3. Verschmelzungsrichtlinie	29
-------------------------------------	----

1.4. Jahresabschlußrichtlinie	33
-------------------------------------	----

1.5. Konzernrechnungslegung	37
-----------------------------------	----

1.6. Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	39
---	----

1.6.1. Struktur der EWIV	41
--------------------------------	----

1.6.2. Zusammensetzung der EWIV	42
---------------------------------------	----

1.6.3. Organisation der EWIV	42
------------------------------------	----

2. Offene Rechtsgebiete	42
-------------------------------	----

2.1. Richtlinie über die Struktur der Aktiengesellschaft	43
--	----

2.1.1. Kontrolle des Leitungsorgans	44
---	----

2.1.1.1. Dualistisches System	44
-------------------------------------	----

2.1.1.2. Monistisches System	45
------------------------------------	----

2.1.2. Mitbestimmung	46
----------------------------	----

2.1.3. Regelungen der Strukturrichtlinie	47
--	----

2.2. Konzernrichtlinie	50
------------------------------	----

2.3. Grenzüberschreitende Verschmelzung von Aktiengesellschaften	53
--	----

2.4. Statut für eine Europäische Aktiengesellschaft	55
---	----

2.4.1. Entwicklung der Europäischen Aktiengesellschaft	55
--	----

2.4.2. Zielsetzungen der Regeln für eine Europäische Aktiengesellschaft	57
---	----

2.4.3. Regelungen des neuen Vorschlags	59
2.5. Offenlegung von Zweigniederlassungen	63
2.6. Einmann-GmbH.....	64
2.7. Übernahmeangebote	64
3. Geplante Maßnahmen	67
4. Zwischenergebnis.....	68
III. Arbeits- und Sozialrecht.....	70
1. Programmatik	70
2. Einzelregelungen.....	73
2.1. Massentlassungen	73
2.2. Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben und Betriebsteilen	74
2.3. Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer	76
IV. Kapitalmarktrecht.....	79
1. Programmatik.....	79
2. Einzelregelungen.....	81
2.1. Börsenzulassungsrichtlinie	81
2.2. Börsenzulassungsprospektrichtlinie	81
2.3. Emissionsprospektrichtlinie.....	83
2.4. Halbjahresberichte	83
V. Steuerrecht	83
1. Gesellschaftssteuerrichtlinie.....	84
2. Börsenumsatzsteuerrichtlinie	85
3. Konzernbesteuerungsrichtlinie.....	86
4. Fusionsbesteuerungsrichtlinie	87
5. Körperschaftsteuer	88
6. Schiedstellenrichtlinie	90
VI. Verbraucherschutz.....	92
1. Programmatik.....	92
2. Verbraucherpolitik der Gemeinschaft	94
3. Produkthaftung.....	96

C. Verfassung und Funktionen der europäischen Unternehmung zwischen nationalem und europäischem Recht.....	107
---	-----

Zweiter Teil
Konzeptionelle Grundlagen europäischer Unternehmenspolitik 109

Einleitung Theoretische und praktische Probleme der Konzeptualisierung europäischer Unternehmenspolitik.....	111
---	-----

Erstes Kapitel Kapital- und Leistungstransfer im europäischen Binnenmarkt.....	115
---	-----

A. Internationale Unternehmenstätigkeit, Vermögenmärkte und weltwirtschaftliche Entwicklung.....	115
I. Theoretische Grundlagen.....	115
II. Zusammenfassung.....	124
III. Internationalisierungseffekte.....	125
B. Internationaler Kapital- und Leistungstransfer.....	129
I. Grundbegriffe.....	129
1. Zahlungs- und Leistungsbilanz.....	129
2. Wechselkurse.....	130
II. Währungssysteme.....	130
1. Währungssystem mit freien Wechselkursen.....	130
2. Währungssystem mit festen Wechselkursen.....	131
3. Mischsysteme.....	132
III. Wechselwirkungen zwischen Kapital- und Leistungstransfer.....	132
1. Klassischer Transfermechanismus: Zahlungs- und Leistungsbilanzgleichgewicht.....	132
2. Ungleichgewichtiger Kapital- und Leistungstransfer: Überschüsse und Defizite in der Zahlungs- und Leistungsbilanz.....	133
IV. Internationale Wirtschaftsbeziehungen und monetaristische Wirtschafts- und Währungspolitik.....	134
1. Devisenmarkt, Zentralbank und Bankensystem.....	134
2. Wirtschaftspolitische Koordination des Kapital- und Leistungstransfers.....	135
2.1. Geldpolitik.....	135
2.2. Fiskalpolitik.....	135
3. Grenzen und Defizite weltweiter wirtschafts- und währungspolitischer Koordination internationaler Wirtschaftsbeziehungen..	136
V. Weltmarkt und Währungskonkurrenz.....	137
1. Anpassung des nationalen Preis- und Zinsniveaus an Weltmarktpreise und Zinsen auf internationalen Geld- und Finanzmärkten..	138
2. Zahlungsbilanzsaldo und internationale Geldmärkte.....	138
2.1. Zahlungsbilanzungleichgewicht und Geldmarktungleichgewicht.....	139
2.2. Leistungs- und geldwirtschaftliche Ausgleichsmechanismen.....	139
3. Determinanten von Wechselkursen und Wechselkursbewegungen.....	141
3.1. Kaufkraftparität.....	141
3.2. Zinsparität.....	142
4. Einfluß der Währungskonkurrenz auf den internationalen Kapital- und Leistungstransfer.....	143
VI. Leitwährung und Weltmarkt.....	144
1. Weltgeld.....	144
2. Rolle der Banken im internationalen Kapital- und Leistungstransfer.....	145
3. Internationale Kapitalbewegungen – Ursachen und Folgen.....	147
3.1. Zinsdifferenzen und Liquiditätspräferenzen als Determinanten internationaler Kapitalbewegungen.....	147

3.2. Wechselkursänderungen als Determinanten internationaler Kapitalbewegungen	148
4. Wechselkurse, Kapitalbewegungen und Stabilitätsbedingungen internationaler Export- und Importbeziehungen	149
C. Kapital- und Leistungstransfer im europäischen Binnenmarkt	153
I. Das europäische Konzept: Vom EWG-Vertrag zum Europäischen Währungssystem.....	153
II. Weiterentwicklung zur Europäischen Währungsunion	154
1. Aufgaben und Ziele der Währungsunion	154
2. Europäisches Geld – Die ECU	155
3. Wechselkurse und Interventionssystem	155
4. Abweichungsindikatoren und Aufgaben der Währungspolitik.....	156
5. Kreditfazilitäten.....	156
6. Europäischer Fond für währungspolitische Zusammenarbeit – Zentralbankfunktion und Auswirkungen auf europäische Geld- und Finanzmärkte.....	156
III. Der europäische Binnenmarkt in der Wirtschafts- und Währungsunion	157
1. Allgemeine Merkmale der Integration des Binnenmarktes	157
2. Merkmale der Währungsunion	158
3. Merkmale der Wirtschaftsunion	159
4. Europäisches Zentralbanksystem und nationales Bankensystem	160
D. Kapital- und Leistungstransfer im neuen Konzept einer Europäischen Clearing-Union	162
I. Konzept einer Clearing-Union	162
1. Grundlagen	163
2. Ziele und Instrumente der Clearing-Union	163
3. Verpflichtungen der Gläubiger- und Schuldnerländer	164
4. Wechselkurse und Devisenmanagement.....	165
5. Funktion der Leitwährung	165
6. Steuerung der Kapitalbewegungen	166
7. Vorteile einer internationalen Bankenwährung für die Abwicklung des Kapital- und Leistungsverkehrs	166
II. Europäische Clearing-Union	167
1. Rahmenbedingungen für eine Europäische Clearing-Union.....	167
2. Binnenmarktstrukturen.....	168
3. Beitrag der Europäischen Clearing-Union zur Lösung aktueller Binnenmarktprobleme.....	169

Zweites Kapitel

Entwicklungsprobleme und Entwicklungsstrategien	177
A. Unternehmenspolitische Strategien zwischen Binnenmarktentwicklung und europäischer Wirtschaftspolitik	177
I. Aufgabenstellung	177
II. Probleme heterogener wirtschaftlicher Entwicklung	179
1. Sozio-ökonomische Bedingungen wirtschaftlicher Entwicklung	179
2. Produktivitätsunterschiede und Unterschiede in der industriellen Anfangsausstattung als Ursachen heterogener Entwicklung	180
III. Elemente unternehmenspolitischer Entwicklungsstrategien.....	181
1. Produktprozessinnovationen mit neuen Fertigungstechnologien.....	181
2. Produktinnovation, Erschließung neuer Märkte und Steigerung der Exporttätigkeit.....	182
3. Berufliche Bildung	182
4. Industrielle Forschung und Entwicklung.....	182
IV. Rahmenbedingungen unternehmenspolitischer Entwicklungsstrategien.....	182
1. Verbesserung der Wettbewerbssituation auf europäischen Märkten	182
2. Endogene Kapitalbildung, Erhöhung der Selbstfinanzierungsquote und Vermögensausstattung.....	183
3. Die Rolle der Banken: Industriefinanzierung und Koordination der industriellen Entwicklung.....	186
V. Wirtschaftspolitische Aufgaben	189
1. Forschungs- und Technologiepolitik: Technologieentwicklung und -anwendung.....	190
2. Industriepolitik: Industrieller Strukturwandel	190
3. Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik: Qualifikation und berufliche Bildung	191
4. Geld- und Währungspolitik: Investitions- und Exporttätigkeit	191
B. Zum aktuellen Problemstand europäischer Unternehmenspolitik – Eine Bestandsaufnahme	194
I. Finanzierungs- und bankwirtschaftliche Probleme	194
II. Defizite der Binnenmarktintegration als Problembestände europäischer Unternehmenspolitik.....	197
1. Fehlende politische Integration	197
2. Steuerhoheit und Harmonisierung der Steuersysteme	198
3. Lohnpolitik und Kostenentwicklung	198
4. Wohlfahrtsstaat und industrielle Entwicklung	199
5. Geldpolitik, Stabilität und Wachstum	200
6. Ungleichgewichtige Entwicklung der Preise, Kosten und Produktivität	202
7. Grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen und Wettbewerbspolitik	202
8. Technologischer Fortschritt, Produktionsprozessinnovationen und Unternehmensentwicklung	203
9. Wirtschaftsordnungspolitische Konsequenzen der Binnenmarktintegration	207

Dritter Teil

Schwerpunkte europäischer Unternehmenspolitik.....211

Einleitung

Zur Auswahl der Schwerpunkte213

Drittes Kapitel

~~X~~ Harmonisierung der indirekten und direkten Steuern.....215

A. Problemstellung.....215

B. Harmonisierung der Steuersysteme216

I. Stand der Entwicklung216

II. Rechtsgrundlagen und Zielsetzung.....216

III. Vorschläge der Kommission zur Umsatzsteuer218

1. Umsatzsteuerharmonisierung218

2. Einzelschlüsse zur Umsatzsteuer220

3. Probleme der Umsatzsteuerharmonisierung222

3.1. Neugestaltung der Steuersätze222

3.2. Clearing-Verfahren223

3.3. Probleme einzelner Vorschriften224

~~X~~ 4. Angleichungsschwierigkeiten bei der Harmonisierung der Umsatzsteuer226

~~X~~ 5. Auswirkungen der Harmonisierungsmaßnahmen230

IV. Vorschläge der Kommission zur Verbrauchsteuer232

1. Verbrauchsteuern233

1.1. Mineralölsteuer233

1.2. Verbrauchsteuer auf Zigaretten.....234

1.3. Verbrauchsteuer auf andere Tabakwaren.....234

1.4. Verbrauchsteuer auf Alkohol und alkoholische Getränke235

2. Haushaltsausgleich bei Verbrauchsteuern.....235

3. Probleme der Verbrauchssteuerharmonisierung235

V. Maßnahmen zur Erleichterung der Angleichungsprozesse.....237

VI. Steuerangleichung aus Sicht der Bundesrepublik Deutschland.....237

VII. Steuerangleichung aus Sicht anderer Mitgliedsstaaten.....238

VIII. Weitere Initiativen der Kommission239

1. Direkte Steuern.....239

1.1. Angleichung der Körperschaftsteuersysteme.....240

1.2. Einheitliche Gewinnermittlungsvorschriften und Übertragung von Verlusten241

1.3. Einheitliche Behandlung der Grenzgänger241

1.4. Gemeinsames Steuersystem für Fusionen, Einbringung von Unternehmensteilen und Spaltungen.....241

1.5. Gemeinsames Steuersystem für Mutter- und Tochtergesellschaften.....241

2. Verfahrensrechtliche Vorschriften243

2.1. Vermeidung internationaler Steuerflucht und -umgehung.....243

2.2. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Schiedsstellen	243
IX. Perspektiven der Steuerharmonisierung.....	244
Viertes Kapitel	
Distributionspolitik und europäische Verkehrssysteme	247
A. Problemstellung	247
B. Europäische Integration der Verkehrssysteme	248
I. Verkehrssysteme in der Bundesrepublik Deutschland	248
1. Tarifsystem.....	248
2. Preisbildung.....	251
II. Europäische Verkehrssysteme	253
III. Politik der Interessenverbände	256
IV. Regulierung des Verkehrsmarktes	258
1. Marktversagen.....	260
2. Ruinöser Wettbewerb.....	260
3. Externe Effekte und Wettbewerbsverzerrungen	261
4. Beispiel Deutsche Bundesbahn (DB).....	262
V. Deregulierung des Verkehrsmarktes	264
1. Grundlagen.....	265
2. Deregulierungsstrategien.....	267
3. Beispiel Güterverkehr in den Vereinigten Staaten.....	267
C. Distributionspolitik	274
I. Ein verkehrspolitisches Szenario.....	274
II. Entwicklungslinien	275
1. Verkehrsmarkordnung und Tarifstruktur in der Bundesrepublik Deutschland	275
1.1. Die Situation vor dem Zweiten Weltkrieg	275
1.2. Güterverkehrsgesetze von 1949 - 1952.....	278
2. Natürliche Monopole im Verkehrssystem	280
III. Branchenstrukturen	282
1. Bedeutung des Verkehrssektors	282
2. Verkehrsmärkte	285
3. Leistungsangebot der Speditions- und Lagerbetriebe	290
3.1. Gesamte Leistungspalette	290
3.2. Sammelgutverkehr	294
3.3. Internationale Spedition	296
3.4. Kombiniertes Verkehr	297
3.5. Lagerei	298
4. Betriebliche Strukturen	299
4.1. Betriebsgröße	299

V
hottel

4.2. Fuhrpark	301
4.3. EDV und Datenaustausch	303
5. Werkverkehr und Verkehrsmarkt	305
IV. Nationale und internationale Wettbewerbssituation	311
1. Nationale Marktsituation	311
2. Internationaler Straßenverkehrsgütermarkt	313
3. Unternehmensstrukturen des Güterkraftverkehrsgewerbes	316
4. Internationale Transportbeziehungen im Güterkraftverkehr	317
5. Internationale Fahrzeugkostenrechnung	329
V. Distributionspolitik im europäischen Verkehrssystem - Ergebnisse und Perspektiven	334

Fünftes Kapitel

Personelle Freizügigkeit, berufliche Bildung und soziale Sicherheit –

Personal- und Beschäftigungspolitik im europäischen Binnenmarkt

A. Einleitung	341
B. Internationale Personalpolitik – Ein Problemaufriß	342
I. Management-Development-Politik	342
1. Ziele und Ausgestaltung des Management-Development-Bereichs	343
2. Problemschwerpunkte der Ausbildungspolitik	344
3. Ausbildung der entsandten	345
II. Einsatz- und Transferpolitik	346
1. Führungskräftekategorien	347
2. Bestimmungsfaktoren	347
3. Auslese entsandter Führungskräfte	349
4. Verhaltensstrategien entsandter Führungskräfte im Ausland	351
5. Reintegration entsandter Führungskräfte	354
III. Politik der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung	354
IV. Beförderungspolitik	357
V. Entlohnungspolitik	359
1. Ziele der Entlohnungspolitik	359
2. Konzernweite Entlohnungsrichtlinien	360
3. Entlohnung der entsandten Mitarbeiter	361
3.1. Bestandteile des Auslandsgehaltes	362
3.2. Entlohnungssysteme für entsandte Mitarbeiter	364
3.3. Auszahlungsmodus des Auslandsgehaltes	366
C. Personal- und Beschäftigungspolitik im europäischen Binnenmarkt – Auswirkungen des Binnenmarktprogramms	371
I. Problemstellung	371
II. Personelle Freizügigkeit im Gemeinschaftsrecht	372

1. Gemeinschaftsorgane und ihre Funktionen.....	372
1.1. Europäisches Parlament	372
1.2. Kommission der Europäischen Gemeinschaften	372
1.3. Rat der Europäischen Gemeinschaften	373
1.4. Europäischer Gerichtshof.....	374
2. Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zum nationalen Recht	374
3. Grenzen des Gemeinschaftsrechts	375
4. Zwischenergebnis	376
III. Weißbuch und Einheitliche Europäische Akte:	
Schritte zur Realisierung der Freizügigkeit.....	378
IV. Berufliche Aus- und Weiterbildung	380
1. Bildungswesen auf Gemeinschaftsebene	380
1.1. Aktionsprogramm für die Berufsbildung Jugendlicher	381
1.2. Aktionsprogramm zur Förderung der Mobilität von Hochschulstudenten (ERASMUS).....	381
1.3. Programm über die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft auf dem Gebiet der Technologie (COMETT)	383
1.4. Programm zur Förderung des Jugendaustausches innerhalb der Gemeinschaft (YES)	383
1.5. Maßnahmen zur Förderung des Sprachenunterrichts.....	384
1.6. Zwischenergebnis.....	385
2. Gegenseitige Anerkennung von Berufs- und Hochschulabschlüssen	386
2.1. Freizügigkeit der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst	387
2.2. Vergleichbarkeit beruflicher Ausbildung und Abschlüsse	388
2.3. Allgemeine Regelungen zur Anerkennung von Hochschuldiplomen.....	389
2.4. Zwischenergebnis.....	391
3. Beseitigung technischer Hemmnisse	391
V. Soziale Sicherheit	392
1. Rechtlicher Rahmen für soziale Leistungen auf Gemeinschaftsebene.....	393
2. „Positive Diskriminierung“ von Wanderarbeitnehmern	394
2.1. Einbeziehung der Sozialhilfeleistungen	395
2.2. Export von Sozialleistungen	395
2.3. Zwischenergebnis.....	397
3. Ausdehnung des Begriffs Wanderarbeitnehmer.....	398
3.1. „Gravier“-Doktrin	398
3.2. Lawrie-Blum-Urteil	400
3.3. Zwischenergebnis.....	401
4. Diskriminierung durch Lücken in Rechtsvorschriften	402
5. Ergebnis	403

Sechstes Kapitel

Neue Produktionstechnologien, europäische Technologiemarkte und Humanisierung der Arbeitswelt	409
--	------------

A. Problemstellung	409
---------------------------------	------------

B. Defizite administrativer Humanisierungsstrategien	411
C. Europäische Technologiemarkte als Ansatzpunkte für eine Humanisierung der Arbeitswelt	416
D. Unternehmenspolitische Konsequenzen.....	421
Anhang	425
A. Recht und Organe der Europäischen Gemeinschaften	427
I. Rechtliche Grundlagen des Binnenmarktes	427
1. Begriff des Gemeinsamen Marktes	427
2. Freier Warenverkehr	428
3. Freier Dienstleistungsverkehr	428
4. Freier Kapitalverkehr	429
5. Freier Zahlungsverkehr	430
6. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	430
7. Niederlassungsfreiheit.....	431
8. Wettbewerbsordnung	431
9. Einheitliche Europäische Akte.....	432
II. Notwendigkeit der Rechtsangleichung bzw. -vereinheitlichung.....	434
III. Organe der Europäischen Gemeinschaften	435
1. Europäisches Parlament	436
2. Rat	436
3. Kommission	437
4. Europäischer Gerichtshof.....	438
IV. Probleme der Rechtsangleichung bzw. -vereinheitlichung.....	438
B. Dokumentation - Gegenwärtiger Stand und Schritte zur Vollendung des Binnenmarktes (Stand: März 1990)	443
I. Beseitigung der materiellen Schranken	443
1. Warenkontrolle.....	443
2. Veterinärkontrolle.....	444
3. Pflanzenschutzuntersuchungen	445
4. Personenkontrolle.....	446
II. Beseitigung der technischen Schranken	448
1. Normungspolitik	448
1.1. Das neue Konzept für die Harmonisierung.....	448
1.2. Kraftfahrzeuge	450
1.3. Landwirtschaftliche Zug- und Arbeitsmaschinen.....	451
1.4. Lebensmittel	451
* 1.5. Pharmazeutische Erzeugnisse	453
* 1.6. Chemische Stoffe	453

1.7. Bausektor	454
1.8. Andere Gebiete	455
2. Öffentliches Auftragswesen	455
3. Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Selbständigen	457
4. Dienstleistungen	457
4.1. Bankwesen	457
4.2. Versicherungen	458
4.3. Geschäfte mit Wertpapieren	460
4.4. Verkehr	461
4.5. Neue Technologien und Dienste	462
5. Kapitalverkehr	464
5.1. Gesellschaftsrecht	465
5.2. Geistiges Eigentum	466
5.3. Steuerwesen	467
* III. Beseitigung der Steuerschranken	468
1. Mehrwertsteuer	468
2. Verbrauchsteuer	470
Literatur	473